

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 157 (2006)
Heft: 9

Artikel: Abschied von der "Forstschule" im Bild
Autor: Kempf, Alois
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1098002>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abschied von der «Forstschule» im Bild

ALOIS KEMPF

Keywords: Forestry education; forest history; Switzerland. FDK 902 : 945 : (494)

Das 150-Jahr-Jubiläum der ETH Zürich gab 2005 Anlass, die institutionelle Entwicklung der verschiedenen Organisationseinheiten Revue passieren zu lassen. Für das ehemalige Departement Forstwissenschaften hat Anton Schuler als Chronist gewirkt.¹ Dabei macht er einleitend darauf aufmerksam, dass es institutionell für die ETH-Forstwissenschaften bei der Bologna-Reform (Ausbildung zu Bachelor und Master) um mehr als nur eine Titeländerung gehe. Denn mit der Fusion des D-Fowi mit dem D-UWNW zum neuen Departement Umweltwissenschaften (D-Uwis) gehe eine Entwicklung zu Ende, die 1855 mit der «Forstschule» des Eidgenössischen Polytechnikums begonnen hatte. Institutioneller Wandel und thematische Neuorientierung im Forstwesen hatten sich in anderer Form bereits vor etwa 15 Jahren, und dies nicht nur an der ETH, durch Namensänderungen angedeutet (KEMPF 1992).

«Gewiss, wir leben in unruhigen Zeiten. Wenn vier grosse Waldstätten der schweizerischen Wald- und Forstwirtschaft innert weniger Jahre ihren Namen ändern, dann liegt wohl Veränderung in der Luft. Das Institut für Wald- und Holzforschung (IWHF) an der ETH Zürich mauserte sich zum Departement

(D-Waho). Die forstliche Versuchsanstalt EAFV (Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen) wurde neu zur WSL/FNP, also zur Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft. Ähnliches ereignete sich beim Bundesamt für Forstwesen (und Landschaftsschutz) BFF bzw. BFL, das sich neu Eidgenössische Forstdirektion (F+D) im früheren Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal) nennen durfte. Der Schweizerische Waldwirtschaftsverband (SWV) mit seiner Forstlichen Zentralstelle FZ wollte da dem Zeitgeist nicht widerstehen und verpasste sich ebenfalls ein Face-Lifting mit farbigem neuem Briefkopf: Waldwirtschaftsverband Schweiz.»

Es sind freilich nicht nur die Bezeichnungen, die sich im Laufe der Zeit verändert haben. Geschichte findet an Orten (KNUCHEL 1925, 1927) und in einem bestimmten gesellschaftlichen Kontext statt (BURRI & WESTERMANN 2005). Deshalb lässt sich die ehemalige «Forstschule» der ETH mit unterschiedlichen Bildern verknüpfen. Auffällig ist in der Literatur, dass die Bezeichnung «Forstschule» weit über 1908 hinaus verwendet wurde, dem Zeitpunkt, als die Abteilung VI Forstwirtschaft der Eidgenössischen Technischen Hochschule geschaffen



Abbildung 1: Die Forstschule als Institution und Ausbildungsstätte.

Das Bild zeigt Angehörige der Forstschule von 1863 unter der Leitung von Elias Landolt, ohne Hinweis auf die abgebildeten Personen. Im Gegensatz zu den Bauingenieuren, die mit einem Brückenwerk dargestellt wurden, erscheint hier die Forstschule als Teil der Kulturlandschaft mit der Stadt Zürich im Mittelgrund und einem Alpenpanorama im Hintergrund. Auf Darstellungen aus den 1880er-Jahren präsentieren sich die Forstakademiker dann eher mit Arbeitswerkzeugen wie etwa der Kluppe (Quelle: Bildarchiv WSL).

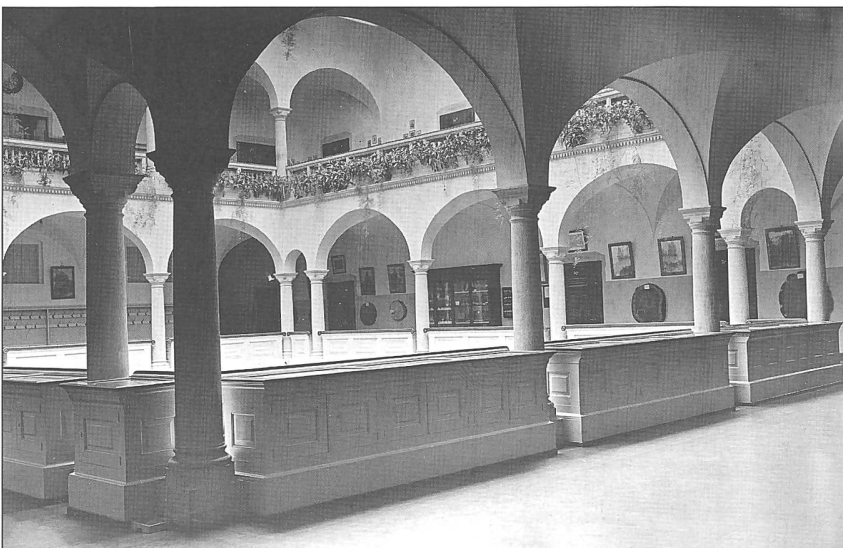


Abbildung 2: Die Forstschule als Gebäude.

Die hier präsentierte Innenansicht der Forstschule vom September 1925 lässt sich bei einem Besuch des Land- und Forstwirtschaftlichen Instituts an der Universitätsstrasse 2 im Lichthof noch heute nachvollziehen. Mitte der 1920er-Jahre war die Forstabteilung mit Sammlungsräumen und einem Laboratorium im 1. Stockwerk angesiedelt. Der Unterricht wurde dort auf das Studienjahr 1915/16 aufgenommen. Das Gebäude selbst hat inzwischen mehrere Erweiterungen erfahren, und die Forstleute sind von dort mehrmals umgezogen (Quelle: Bildarchiv WSL).

¹ SCHULER, A. 2005: Aufgaben im Wandel. Von der «Forstwirtschaft» zum «Wald- und Landschaftsmanagement». <http://www.ethistory.ethz.ch/rueckblicke/departemente/dfowi> (6. Juni 2006).



Abbildung 3: Die Forstschule von jenseits der Grenze.

Im Juli 1927 waren Gäste der Forstschule Freiburg im Breisgau zu Besuch bei ihrer Schwesterinstitution an der ETH Zürich. Gäste und Vertreter der Eidg. Forstschule (u. a. halbverdeckt Prof. H. Knuchel in der hintersten Reihe, Mitte) haben sich dannzumal auf dem Dach des Instituts für Land- und Forstwirtschaft ablichten lassen. Im Hintergrund links erkennt man zudem das Gebäude der Eidg. Sternwarte, aus deren Keller im Jahre 1990 wegen geplanter Renovationsarbeiten die Bildsammlung Prof. Knuchel des Fachbereichs Holzkunde und Holztechnologie an die WSL in Birmensdorf gelangte (Quelle: Bildarchiv WSL).

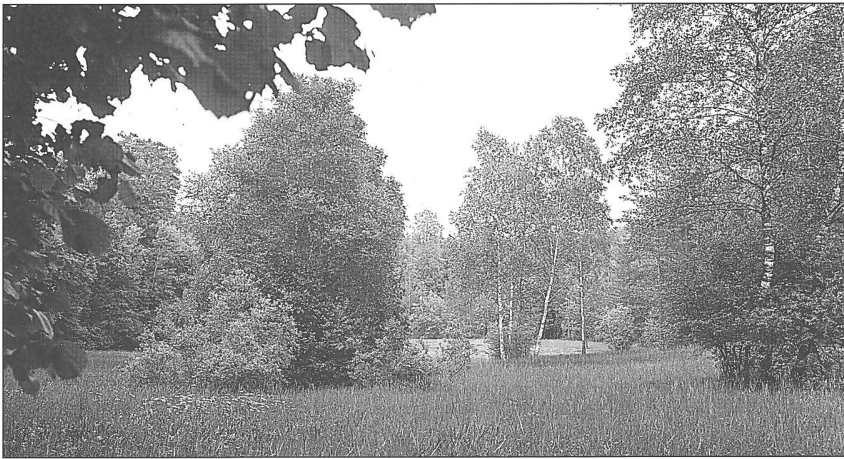


Abbildung 4: Die Forstschule im Freien.

Die Sammlung Knuchel enthält einige Bilder von Exkursionen und Übungen im Wald. Gut vertreten sind auch Aufnahmen im Zusammenhang mit dem Lehrwald der ETH am Uetliberg, wie das Ried Untere Hub (Hueb) vom Mai 1943. Der Kaufvertrag für das Lehrrevier mit der Korporation Albisrieden konnte am 30. Juni 1927 unterzeichnet werden. Damit erhielt die Forstabteilung VI ein eigenes Praxisgelände, das «mit zwei städtischen Strassenbahnlinien und der Uetlibergbahn bequem in einer Stunde von der Technischen Hochschule aus erreichbar» war (Quelle: Bildarchiv WSL).

wurde. Dies lassen auch die Legenden zu Abbildungen aus der historischen Fotosammlung von Hermann Knuchel vermuten, der von 1922 bis 1952 als Professor für Forstwissenschaften an der ETH tätig war. Vier Bildausschnitte aus dieser Sammlung sollen hier Ort und Kontext der «Forstschule» zu unterschiedlichen Zeitpunkten dokumentieren.

Durch seine forstbiografischen Zusammenstellungen hat Professor Anton Schuler einen wichtigen Beitrag geleistet, so dass man zu abgebildeten Personen rasch einschlägige Informationen und weiterführende Quellenhinweise finden kann, sofern sie die Bildlegende namentlich bezeichnet, was leider nicht allzu oft der Fall ist.

Die Abbildungen stammen aus der historischen Bildsammlung von Prof. H. Knuchel an der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) in Birmensdorf, die unter anderem auch Aufnahmen aus Druckwerken und Bilder Dritter enthält. Bild-Nr. der Glasplatten-Negative in den *Abbildungen 1 bis 4*: 61233, 60172, 60392 und 61253.

Zusammenfassung

Vier Abbildungen aus der Sammlung von Hermann Knuchel, von 1922 bis 1952 Professor für Forstwissenschaften an der ETH Zürich, illustrieren Aspekte der traditionellen Institution der akademischen Forstausbildung seit ihren Anfängen im 19. Jahrhundert.

Summary

A farewell to the «Forestry School» in pictures

Four illustrations from the collection of Prof. Hermann Knuchel, who held the Chair of forest sciences at ETH Zurich from 1922–

1952, document different aspects of forestry education in traditional Swiss academic institutions since its beginning in the 19th century.

Résumé

Un adieu en images à l'Ecole forestière

Quatre images de la collection de Hermann Knuchel, professeur de sciences forestières à l'Ecole polytechnique de Zurich, 1922–1952, illustrent différents aspects de la traditionnelle institution universitaire de formation forestière depuis ses débuts au 19^e siècle.

Bibliografie

- KEMPF, A. 1992: Waldstätte Schweiz, ein paar Gedankensprünge im Jahr 701. Informationsblatt für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, Februar 1992. S. 1–3. Siehe auch unter <http://www.wsl.ch/lm/links/silvan/wald701up-de.ehtml>.
- KNUCHEL, H. 1925: Die Neubauten an der Eidgenössischen technischen Hochschule in Zürich. Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen 76, 12: 341–346. Mit Bildtafel. Siehe auch unter <http://www.ethistory.ethz.ch/besichtigungen/orte>.
- KNUCHEL, H. 1927: Das Lehrrevier der Schweizerischen Forstschule. Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen 78, 8: 225–229. Mit Kartenausschnitt.
- BURRI, M.; WESTERMANN, A. (Hrsg.) 2005: ETHistory 1855–2005. Sightseeing durch 150 Jahre ETH Zürich. Baden, hier + jetzt, Verlag für Kultur und Geschichte, 275 S.

Autor

Dr. ALOIS KEMPF, Eidg. Forschungsanstalt WSL, Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf. E-Mail: alois.kempff@wsl.ch.